

Amerika.

Expräsident Roosevelts Leichenfeier.

NY. New-York, 6. Jänner. Der Tod Roosevelts wird auf einen Schlaganfall zurückgeführt. Die beiden Kammern vertragen sich, nachdem sie eine Kommission ernannt hatten, um sich bei der Leichenfeier, die am Mittwoch stattfinden soll, vertreten zu lassen.

England.

Arbeiterunruhen.

KB. London, 7. Jänner. (Reuter). Heute früh entstanden im Zusammenhang mit dem Inkrasttreten der 47-stündigen Arbeitswoche erste Unruhen in den Schiffsbaubetrieben am Warflusse. Tausende von Leuten weigerten sich, an die Arbeit zu gehen. Die Arbeiterschaft im Teffdistrikt sprach sich einstimmig gegen die neue Arbeitszeit aus.

Ungarn.

Baron Lang wieder freigelassen.

KB. Ofenpest, 7. Jänner. Der Oberstleutnant des Generalstabes Baron Lang, der unter dem Verdachte, eine gegenrevolutionäre Verschwörung angezettelt zu haben, verhaftet worden war, wurde im Laufe des heutigen Tages verhaftet. Da nicht zu befürchten ist, daß die Freilassung des Baron Lang das Ergebnis der Untersuchung, die fortgesetzt wird, vereiteln könnte, wurde die Verhaftung, des Baron Lang aufgehoben.

Vom tschechischen Staat.

Ungehinderte Reisemöglichkeiten.

KB. Prag, 7. Jänner. Das tschechische Pressbüro meldet aus Wien: Die tschechoslowakische Gesandtschaft in Wien teilt uns mit, daß bis auf Widerruf keine Reiselegitimationen von Deutschösterreich in die Länder der tschechoslowakischen Republik nötig seien.

Deutschösterreich.

Sozialdemokratische Kandidatenliste.

KB. Wien, 7. Jänner. Die Sozialdemokratische Korrespondenz veröffentlicht eine Liste sozialdemokratischer Kandidaten für die konstituierende deutschösterreichische Nationalversammlung, und zwar für Niederösterreich. Präsident Seitz und Staatskanzler Renner werden in ihren alten Bezirken aufgestellt. Weiters werden neuangestellt: Staatssekretär Dr. Bauer, Staatssekretär Hanisch, Unterstaatssekretär Dr. Deutsch, Professor Ludwig Hartmann und Schriftführer Friedrich Adler, welcher im Wahlbezirk seines verstorbenen Vaters, Doktor Viktor Adler kandidiert, endlich der Landeshauptmannstellvertreter Sever und der Chefredakteur der „Arbeiterzeitung“ Friedrich Austerlitz. Als Frauen kandidieren u. a.: die Gemeinderätinnen Gabriele Probst und Adelheid Popp.

Deutschösterreichischer Soldatenrat.

KB. Wien, 8. Jänner. Den Blättern zufolge hielt gestern der deutschösterreichische Soldatenrat eine Plenarsitzung ab, in welcher die Frage der Sachdemobilisierung eingehend erörtert wurde. Hieraus wurde aber Antrag Runz eine Resolution angenommen, worin der Soldatenrat sich in

seiner überwiegenden Mehrheit in parteipolitisch-Beziehung zum sozialdemokratischen Programm bekennt.

Rücktritt Dr. Steinwenders?

Wien, 8. Jänner. Wie wir bereits gestern berichteten, ist der Staatssekretär der Finanzen Dr. Steinwender plötzlich erkrankt. Heute verlautet, daß der Rücktritt Dr. Steinwenders wegen seiner geschwächten Gesundheit unmittelbar bevorstehe. Man bezeichnet bereits als seinen Nachfolger im Staatsamt für Finanzen den Abgeordneten Kraft.

Deutsches Reich.

Demonstrationen der Münchener Arbeitlosen.

KB. München, 7. Jänner. Heute demonstrierten etwa 4000 bis 5000 Arbeitslose vor dem Ministerium für soziale Fürsorge. Eine Abordnung überbrachte dem Minister die Forderungen der Arbeitslosen. Es verbreitete sich dann das Gerücht, der Minister habe die Forderungen nicht bewilligt, wodurch bei den Massen große Erregung hervorgerufen wurde. Aus der Menge fiel ein Schuß. In der Annahme, daß dieser Schuß von der Schutzwache des Ministeriums abgegeben worden sei, drangen etwa hundert Leute in das Ministerium ein, verließen aber bald wieder das Gebäude. Unmittelbar darauf wurde mit Maschinengewehren geschossen. Vier Personen wurden schwer verwundet, von denen zwei bald darauf starben. Gegen 7 Uhr abends zerstreute sich die Menge.

Weitere Schritte zur Lebensmittelversorgung Deutschlands.

KB. Berlin, 7. Jänner. Dem Ersuchen des englischen Vorsitzenden der Waffenstillstandskommission in Spaa, englischen Offizieren den Besuch verschiedener deutscher Städte zu gestatten, um dort die Unterlagen für die Nahrungsmittelversorgung und die Ernährungsfragen zu studieren, wurde deutscherseits stattgegeben.

Gemeinsame Beschlüsse.

Laibach, 7. Jänner. (KBE). Der „Slovenec“ veröffentlicht den Wortlaut der Beschlüsse, die die Vertreter der unterdrückten Völker der gewesenen österreichisch-ungarischen Monarchie am 3. April 1918 in Rom gefaßt haben. In der Frage des Verhältnisses zwischen Italien und Jugoslawien wird in diesem Pakt festgestellt, daß die Grenzen zwischen den beiden Nationen einvernehmlich auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker bestimmt werden, wobei den gegenseitigen Lebensinteressen, deren definitive Regelung dem Friedenskongresse vorbehalten bleibe, nicht präjudiziert werden dürfe.

Serbischer Kriegskredit.

Belgrad, 7. Jänner. (KBE). Das serbische Pressbüro meldet: In der gestrigen Sitzung der serbischen Skupstina wurde die Verhandlung über den Regierungsentwurf eröffnet, in welchem ein Kriegskredit von 300 Millionen Dinar verlangt wird. Für die Regierungsvorlage stimmten von 88 Abgeordneten 87.

Serbische Friedensdelegation.

Paris, 7. Jänner. (Agence Havas.) Die Abordnung des serbisch-kroatisch-slowenischen Königreiches zur Friedenskonferenz ist unter Führung von Pastic hier eingetroffen.

Schritte der Polen in Posen.

Frankfurt a. M., 7. Jänner. Der „Frankfurter Generalanzeiger“ meldet aus Berlin: Samstag ist es zu einem heftigen Kampfe zwischen den Polen und den deutschen Truppen in der Stadt Bentschen gekommen. Die Stadt wurde schließlich von den Polen besetzt, während die deutschen Truppen sich auf den Bahnhof zurückzogen und diesen verteidigten. Da Polen gegen die mit Maschinengewehren besetzten Gebäude nichts ausrichten konnten, ließen sie im Laufe des Abends Artillerie kommen und nahmen den Bahnhof unter Feuer. Die deutschen Truppen erwiderten das Feuer und es entwickelte sich in der Stadt ein Artilleriegesecht, das zugunsten der Polen ausgehen dürfte, da fünfzehn polnische Geschütze zwei deutschen Geschützen gegenüberstehen. Sonntags versuchten die Polen nochmals einen Sturm; sie wurden aber wieder abgewiesen. Der Bahnverkehr nach Posen ist unterbrochen. Die Züge von Berlin verkehren nur bis Schwibus. Nach einer Meldung von Sonntag abends soll sich Meseritz ebenfalls in den Händen der Polen befinden. Diese Stadt wurde Freitag von etwa 300 Mann polnischer Truppen eingenommen.

Kurze Nachrichten.

Minimallohn der Bergarbeiter.

Der Arbeitsminister hat auf Grund eines Ministerrates beschlossen, eine Verordnung herauszugeben, womit für die Bergarbeiterschaft, um sie zu erhöhter Förderung zu ermuntern, folgende Minimallohn festgesetzt werden: für Bergleute (Häuer) und ihnen Gleichgestellte 13 Kronen für die Schicht, für die übrigen Arbeiterkategorien im Verhältnis ihres bisherigen Verdienstes zum Durchschnittsverdienst der Bergleute.

Zum Doppelmord in Wien.

Die archaische Oeffnung der beiden Opfer des Doppelmordes vom Silbestertag, der Witwe Bella Theiler und der Hausgehilfin Agathe Stekowiak, hat gezeigt, daß der Täter mit geradezu bestialischer Grausamkeit die beiden alten Frauen abgeschlachtet hat. Der Leib der Frau Theiler weist nicht weniger als 30 Stichwunden auf. Die Stiche sind mit großer Wucht geführt und haben wahllos den Kopf, die Brust und den Hals getroffen. Besonders schwer sind die Verletzungen, die den Kopf und den Hals getroffen haben. Noch ärger ist Agathe Stekowiak zugerichtet. Ihr zerfleischer Leib weist nicht weniger als 40 Stichwunden auf.

Den Bau eines Stadions in Wien.

verlangte eine im Saale des Restaurants „Zum Auge Gottes“ abgehaltene Massenversammlung der Wiener Sportleute. Es waren auch Vertreter der Staatsämter, des Bundes und der Gemeinde Wien anwesend, die alle ihre tatkräftigste Förderung des

Unternehmens in Aussicht stellten. Das Projekt des Baues eines Stadions wird auch von den Arbeiterportfreunden wärmstens begrüßt und es steht zu erwarten, daß man sich nun zum Bau eines solchen, etwa nach Art des Berliner Stadions, entscheiden wird.

Abgestürzt.

Am Sonntag nachmittag ist auf der Raß der Drogist Moß aus Wien vom Alpenvereinssteig kurz vor dem Aufstieg einige hundert Meter in die Tiefe abgestürzt und mit zerschmetterten Gliedern tot liegen geblieben. Moß lebte in prablerischer Weise den Vorschlag seiner beiden Freunde, sich anzuseilen, ab, kam aber bald auf dem Schneefeld ins Rutschen und stürzte unter einem lauten Aufschrei ab. Seine Leiche konnte erst am nächsten Tage geborgen werden.

Ernährungsfragen.

Apfelverkauf Donnerstag den 9. d. M. findet am Rathausplatz ab 2 Uhr ein Apfelverkauf statt.

Kartoffelverkauf. Kartoffel werden an sämtliche Kartoffelverkaufsstellen nach der bereits eingeführten Sprengelteilung Freitag den 10. d. M. verteilt. Für den Kopf entfallen 3 Kilo. Preis per Kilogramm 90 Heller.

Der Handel mit Schweinen und Käbern ist frei, aber beim Einkauf von Vieh, bezw. beim Verkauf von Fleisch dürfen die Höchstpreise nicht überschritten werden. Diese sind bei Kalbfleisch erster Güte mit Zuwage 10 K. per Kilo und zweiter Güte 9 K. per Kilo. Kalbfleisch kann man einkaufen mit 6 K. per Kilo lebend und 5 K. per Kilo zweiter Güte. Für den Verkauf von Schweinen sind noch keine Höchstpreise festgesetzt. Schweinefleisch darf verkauft werden: frisches Schweinefleisch 14 K. per Kilo, geeltes 18 K. per Kilo, geeltes Kopf und Füße 8 K. per Kilo und Kammwürste per Kilo 24 K.

Unterricht und Erziehung.

Vorbereitungskurs für Mittelschulen 1919. Wie in den vergangenen Jahren wird mit Anfang Jänner 1919 wieder ein Vorbereitungskurs zur Aufnahme in eine Mittelschule abgehalten. Der Kurs ist für Knaben und Mädchen zugänglich. Er hat sich in den abgelaufenen Kriegsjahren bestens bewährt und ist dem Bedürfnisse von Eltern und Schülern entgegengekommen, verschiedene Hemmungen im gegenwärtigen Schulbetriebe zu überbrücken. Der Kurs ist behördlich genehmigt und wird von den Herren Ferdinand Bucher und Hans Schmid, Fachlehrern in der hiesigen Knabenhauptschule, geleitet. Wir verweisen auch auf den Anzeigenteil unseres Blattes.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Städtische Badeanstalt Dienstag den 7. d. besichtigte der Regierungskommissär der Stadtgemeinde Marburg Herr Doktor

Einer Mutter Liebe.

Roman von Jos. Schab-Gasoldt.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

(47. Fortsetzung.)

Sie fühlte aufs neue wie alles anders zwischen ihr und Erich hätte werden können, wenn sie allein geblieben wären und sich langsam so verstehen gelernt hätten, wie in den letzten Monaten seines Leidens. Aber das war nun vorbei.

Christine war nicht mit zum Begräbnis gewesen. Sie erwartete die Heimkehrenden und ließ sich von Frau Hanno erzählen, wie es gewesen war. Dabei weinte sie leise, tief dann aber wieder geschäftig zur Teemaschine und füllte die Tassen.

Lisa sah still an dem Fenster des kleinen Salons, wo Frau Hanno und Christine jetzt nebeneinander auf dem Sofa Platz nahmen, während Hanno auf und nieder ging. Vollkommene Einsamkeit schien die vier Personen zu umfassen. Lisas Gedanken aber waren weit fort, die flatterten umher, sie wußt selbst kaum, wohin. Nur zuweilen fanden sie einen Ruhepunkt bei ihrem Kinde. Wenn sie nur Hanschen erst wieder hätte! Wiech, wenn die Et in nach Hause kamen, mußten sie ihn schicken. Lisa hätte den Kleinen gern selbst abgeholt, aber sie scheute sich, Rolfs Mutter zu begegnen. Rolf selbst war

schon längst wieder unterwegs und würde erst in Monaten zurückkehren. Das hatte die Mutter Lisa erzählt und zugleich darüber gejamert, daß Rolf sich doch immer nicht erklärt habe, dabei sei es doch sicher, daß Thea ihm gefiele. Nun aber würde Thea nicht länger auf ihn warten, da sich ein junger Kaufmann aus der Stadt für sie interessierte.

Lisa hatte zu Altbem nur genickt. Zu ihrem eigenen Erstaunen berührten diese Nachrichten sie kaum. Die letzten schweren Monate hatten alle Erinnerungen in ihr ausgelöscht. Sie vermochte ruhig an Rolf zu denken, als sei er ihr ein völlig Fremder.

Am diesem Abend, als Lisas Eltern sich bereits zur Ruhe begeben hatten, kam plötzlich Christine zu der jungen Frau ins Zimmer. Sie stellte ein paar gleichgültige Fragen und räusperte sich dann verlegen. Dann sagte sie plötzlich: „Du, Lisa, hast du denn schon einmal in Erichs Schreibtisch nachgesehen? Es muß doch ein Testament da sein, ich weiß bestimmt, daß Erich eins gemacht hat.“

Lisa mußte sich erst besinnen, ehe sie antworten konnte. Sie sah Christines Augen ängstlich und bezeichnend funkeln und begriff. „Ich weiß nichts davon, aber es wird sich ja zeigen,“ erwiderte sie lähl. Wiederholend und unzufrieden mit der Antwort, ging Christine hinaus.

Am anderen Tage aber zeigte es sich wirklich. Da kam der Justizrat Bertens, Erichs Rechtsbeistand und brachte das Testament, welches Erich bei ihm deponiert hatte mit der Bestimmung, daß dasselbe am Tage nach seiner Beerdigung eröffnet werden sollte. Der Justizrat war auch zugleich zum Testamentsvollstrecker ernannt.

Christines Augen leuchteten bei dieser Botchaft triumphierend auf. Hanno aber sah seine Tochter unruhig an.

„Was sind denn das für Bummheiten?“ rante er ihr zu. „Erich hatte Frau und Kind. Da ist es doch selbstverständlich, daß ihr die Erben seid.“

Lisa zuckte die Achseln. In ihr war nichts von Sorge und Unruhe. Sie war nicht habgierig und hatte wohl auch nicht das rechte Verständnis für den Wert des Geldes.

Daß sie auch wirklich keine Ursache hatte, sich zu beunruhigen, stellte sich auch bald heraus. Lisa war zur Universalerbin eingesetzt, mit der Beschränkung allerdings, daß sie des Erbes verlustig ging und auf Pflichten gesetzt wurde, sobald sie es sich einfallen lassen würde, noch einmal zu heiraten. In dem Falle ging das Vermögen auf Christine über, die sonst nur mit einer Summe von vierzigtausend Mark für ihre „treue Anhänglichkeit“ bedacht worden war.

Noch eine Nachricht hatte das Testament.

„Ich bin überzeugt, auf diese Weise auch bestens für meinen Sohn gesorgt zu haben, da meine Frau ihr Kind viel zu sehr liebt, um dessen Erbe durch Eingehung einer neuen Ehe zu schädigen“, hatte Erich geschrieben.

Wie gut er sie kannte, mußte Lisa denken. Was hätte sie für ihre Person nach dem Gelde gefragt! Aber das Kind — dadurch hatte er sie gewarnt, wieder in sein Haus zu kommen, und jetzt band er sie wieder — durch das Kind. Aber sie war nicht traurig darüber. Nichts lag ihr ferner als der Gedanke, sich wieder zu verheiraten. Als sie sich von Rolf zuletzt getrennt, da hatte sie entschieden — für immer.

Und eines nach dieser sonderbaren Testamentsbestimmung in Lisas Augen alle Bitterkeit. Erich hatte das Testament verfaßt an dem Tage, wo sie zum zweiten Male seine Frau geworden war. Sie wußte genau, hätte er es später getan, wo er sie besser kannte, es würde anders gelautet haben. Darum zürnte sie ihm nicht.

In Christines Gesicht zuckte es vor lebhafter Erregung, sie hatte offenbar anderes und für sich mehr erwartet. Aber ihre Hoffnung war noch nicht erloschen; Lisa war ja noch so jung und Hanschen hatte er, als er damals durch Erich zurückgeholt wurde, allernächst verheiratet. Diese erzählt von einem Opa! Rolf, der ihn und die Maria so liebgehabt hätte. Fouj, folgt.

Peifer die Anstalt und sprach sein volles Lob dem Stadtrate Franz Bernhard und dem Leiter Adolf Reip für die muster-gültige Führung aus. Dem Bemühen der Regierungskommissäre ist es gelungen, die Anstalt mit Kohle zu versorgen, so daß am Samstag den 11. d. die Badeanstalt wieder eröffnet wird.

Der Gemeinderat in Windisch-Feistritz wurde aufgelöst und der dortige Notar Johann Kolenc zum Gemeindegerechten bestellt.

Aufgelöste Bezirksvertretungen Die Bezirksvertretungen Marburg-Umgebung, Mahrenberg und Rohitsch wurden aufgelöst und zu Regierungskommissären eingesetzt: Für Marburg-Umgebung den Rechtsanwalt Dr. Josef Veskovar in Marburg, für Mahrenberg Franz Bahernig in Wuchern und für Rohitsch den Bezirksrichter Rudolf Potocnik in Rohitsch. Die Regierungskommissäre bei bisher deutschen Bezirksvertretungen Frh v. Moscon in Rann und Franz Possek in Sonobitz wurden entsetzt und an ihrer Stelle für Rann der Kaufmann Franz Ripej in Rann und für Sonobitz der Rechtsanwalt Dr. Johann Rudolf in Sonobitz bestellt.

Kerzen wurden an folgende Kaufleute verteilt: Andraschik, Verbojs, Felber, Greiner, Kaufmann, Krempf, Kaucic, Lauser, Reinisch, Sepej, Veschanz, Mikawitsch, Priemus, Preschern, Quandest, Snt, Stieberz, Tischler, Uffar, Verstovischel, Weigert und werden ab Freitag den 10. Jänner gegen die noch vorhandenen Dezemberkarten 1918 und der neuangeschlossenen Jännerkerzenkarten verkauft. Gleichzeitig werden die Kaufleute aufgefordert die eingenommenen Kerzenkarten sofort abzuliefern.

Eine Volksgesamtheit des deutsch-österreichischen Staatsrats über Umfang, Grenzen und Beziehungen des Staatsgebietes von Deutschösterreich, die in der „Wiener Zeitung“ vom 5. Jänner veröffentlicht wurde, bestimmt Steiermark in folgendem Umfange: alle Gemeinden der Gerichtsbezirke: Mflenz, Arnfels, Bad Aussee, Birckfeld, Bruck a. d. Mur, Deutschlandsberg, Eibiswald, Eisenerz, Febring, Feldbach, Friedberg, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz-Stadt, Graz-Umgebung, Gröbming, Hartberg, Jedning, Judenburg, Kindberg, Kirchbach, Knittelfeld, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mahrenberg, Marburg, Mariazell, Mautern, Märzschlag, Murau, Murau, Neumarkt, Obdach, Oberzeiring, Oberwölz, Pettau, Pöllau, Rottenmann, St. Gallen, St. Leonhard in W.B., Schladming, Stainz, Voitsberg, Vorau, Weiz, Wildon; die Gemeinde Oberradlberg des Gerichtsbezirkes Oberradlberg; alle Gemeinden des Gerichtsbezirkes Radkersburg außer Plappitzberg, Kärnten mit Ausnahme der Gemeinde Seeland des Gerichtsbezirkes Eisenkappel und unter Angliederung der Gemeinde Weigenfels aus Krain (Gerichtsbezirk Kronau).

Mured Besetzung des Steueramtes durch die Jugoslawen. Nach der Besetzung des Wohnhofes und des Post-

amtes unseres Ortes wurde nun am Neujahrstage auch das Steueramt von den Jugoslawen besetzt. Steuerbeamter Herr Jakob Borzil mußte seine Stelle niederlegen, während die anderen Beamten vorläufig noch bleiben können. — Verschiedenes. Die deutschdenkende und deutschfühlende Jugend veranstaltete zur Jahresweide eine Lomhola, die in dieser schweren Zeit einen äußerst würdigen Verlauf nahm. — Kupp nach der Besetzung unseres Postamtes fehlte der gänzliche Mangel von allen Postwertzeichen ein, der bis heute noch nicht behoben ist. — Buchhandlungen, die Drucksorten von Graz bestellten erhielten weder solche, noch eine Verständigung, so daß sie sich gezwungen sahen, solche von wo anders zu beziehen; die sie nun gemischtsprachig erhielten!

Ueber die gegenwärtige Postbeförderung sind schon des öfteren Klagen laut geworden. Heute erhalten wir folgende Zuschrift: „Wie lange kann wohl ein Expressbrief von Villach bis Marburg über Loeben-Graz auf der Reise bleiben? Man sollte meinen, daß es möglich sein könnte, einen solchen Brief am Tage nach der Abfertigung von Villach zugestellt zu erhalten. Wie sie jedoch aus beiliegendem Briefumschlag ersehen können, ist der betreffende Brief am 30. Dezember in Villach express aufgegeben, mir aber erst am 7. Jänner hier in Marburg zugestellt worden. Das dürfte denn doch wohl eine etwas zu lange bemessene Frist sein.“

Magdalenen-Apothek, Kaiser Wilhelmplatz und **Röhren-Apothek** Herrengasse versehen diese Woche bis einschließ- lich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten gegen den Bolschewismus.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“) **Basel, 8. Jänner.** Die „Daily News“ melden nach Schweizer Blättern, daß wichtige Beschlüsse, die nicht einmal angedeutet werden können, zur Abwehr des Bolschewismus in Europa bevorstehen.

Wilson's neuer Plan. Für eine gerechte Verteilung der Lebensmittel.

Kopenhagen, 8. Jänner. (Korr. Nordschau.) Nach „Daily Express“ hat Wilson den Alliierten einen neuen Plan für die Lebensmittelversorgung der Zentralmächte sowie der befreiten Gebiete vorgelegt. Der Entwurf stützt sich bereits auf die von Hoover mitgeteilten Ergebnisse seiner Studienreisen und auf die Berichte der von ihm ausgesandten Kommission. Der Plan sieht die sofortige Ernennung eines Generaldirektors vor, der souverän über die Lebensmittelversorgung der Zentralmächte insofern zu entscheiden haben wird, als ihm die Für-

sorge für die gleichmäßige und gerechte Verteilung der Lebensmittel anvertraut ist. Dagegen unterliegt die Lebensmittelaufbringung dem von der Entente einzusehenden Appropriationskonfessionarium.

Clemenceau für Großserbien.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“) **Genf, 8. Jänner.** Der in Paris eingetroffene serbische Ministerpräsident Pa-sitsch hatte, Pariser Meldungen zufolge bedeutsame Besprechungen mit Clemenceau, die volle Übereinstimmung ergaben und Clemenceau zu der Äußerung veranlaßten, er glaube sich für die Erfüllung der serbischen Forderungen durch den Kongreß verbürgen zu können.

Hungersnot in Petersburg.

KB. Paris, 8. Jänner. Nach einer Meldung der „Ag. Havas“ aus Stockholm berichtet die Russische Telegrafent-Agentur: In Petersburg fehlen Lebensmittel und Kohlen bis zu einem solchen Maße, daß in ein oder zwei Monaten die Mittelklasse verschwinden muß. Die Gefangenen erhalten nur zweimal Suppe in der Woche und gar kein Brot. Die Geiseln sterben vor Hunger. Die Einwohner nähren sich nur von Fleisch der in den Straßen verendeten Pferde. Die bolschewistischen Elemente in der Bevölkerung zählen kaum 5%. Aber viele Einwohner gehen mit, um etwas zu essen zu haben. Petersburg ist in einen wahren Kirchhof umgewandelt. Kontrolle und Disziplin herrschen nirgends mehr. In der Stadtoverwaltung sind Diebstähle an der Tagesordnung.

Die Japaner gehen heim!

London, 7. Jänner. Reuter erfährt, daß die japanische Regierung den größten Teil der japanischen Truppen von Sibirien zurückzieht, da ihre Anwesenheit nicht mehr nötig ist, doch sollen genug Truppen zurückbleiben, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Steinwenders Zustand gebessert

KB. Wien, 8. Jänner. Dem Staatsrate wurde heute die Mitteilung gemacht, daß das Befinden Steinwenders befriedigt und die begründete Hoffnung vorhanden sei, daß er in Kürze wieder genesen wird. Mit seiner Vertretung wurde der Unterstaatssekretär Dr. Beck von Manageta betraut.

Mackensen in Temesvar interniert!

(Drahtbericht der Marburger Zeitung) **KB. Ofenpest, 8. Jänner.** Eine ungarische Zeitung erfährt über die Internierung Mackensens von gutinformierter Seite: Die Internierung erfolgte auf Anordnung der französischen Regierung, weil der Feldmarschall nicht geneigt war, sein Ehrenwort zu geben, daß er das Gebiet Ungarns nicht verlassen werde. Der Feldmarschall wurde nach Temesvar gebracht und hält sich in einem in der Nähe der

Stadt befindlichen Kasell auf. Die Nachricht, Mackensen habe das Gebiet Ungarns verlassen, entspricht nicht der Wahrheit. Allerdings ist es bisher nicht bestimmt, ob der Temesvarer Aufenthalt Mackensens nicht bloß provisorisch sein wird.

Die Jugoslawen und Kärnten.

KB. Laibach, 7. Jänner. (KBE.) Am 6. Jänner fand hier eine Vertrauensmännerversammlung der jugoslawischen demokratischen Partei statt. Die Versammlung sprach ihr Bedauern über die Entwicklung der Lage in Kärnten aus. Die jugoslawische Regierung wird aufgefordert, sofort sich für die jugoslawischen Aspirationen in Kärnten einzusetzen.

Schaubühne und Kunst.

Stadttheater. Heute wird die erfolgreiche Operette „Hanni geht tanzen“ mit Ma Tessa in der Hauptrolle wiederholt. (105 C.) Samstag nachmittags 3 Uhr (Nr. 25) Kinderdarstellung „Der Struwelpeter“.

Die deutschen Theater in Brünn spielen. Wie wir einer Depesche entnehmen, die Direktor Siege von dem Direktor der Brünnener Theater, Herrn Beer erhielt, spielen beide deutschen Theater in Brünn ungehindert weiter. Die von uns seinerzeit gebrachte Meldung von der Sperrung dieser Theater war ein falscher Bericht und wurde von uns irriger Weise aufgenommen.

Rino.

Stadt kino. Nur noch heute wird das prächtige Doppelprogramm, und zwar nachmittags halb 6 Uhr das Drama „Die 13“ mit Mady Christians in der Hauptrolle und abends halb 8 Uhr die Tragödie „Seine letzte Beichte“ vorgeführt. Niemand versäume diese in jeder Beziehung erstklassigen Filmwerke zu besichtigen. — Der große nordische Welterschlag „Die Sonnenkinder“ gelangt ab 10. Jänner zur Aufführung. Zu diesem Prachsfilm findet bei jeder Abendvorstellung ein außerordentliches Künstlerkonzert statt.

Dr. Menthaler

Burggasse Nr. 2
ordiniert für innere und Kinderkrankheiten von 9—11 und 1—3 Uhr. 397

- Verstorbene in Marburg.
- 30. Dezember. Rottmann Agnes, Wäscherin 51 Jahre, Gerichtshofgasse.
 - 31. Dezember. Fischer Antonie, Private, 68 Jahre, Brandisgasse. — Donsler Maria, Maschinistenwitwe, 75 Jahre, Neugasse.
 - 2. Jänner. Bachzelt Maria, Maschinisten-Witwe, Lenaugasse. — Zureichgo Stefanie, Bahnarbeiterskind, 2 Jahre, Kärntnerstraße.

Feiner Tee-Rum

wird in Mengen von 25 Liter aufwärts nur an Wiederverkäufer abgegeben. Preis per Liter 20 K., echter Slivowitz 24 K. In Fässern abzuholen bei Simon Hutter Sohn, Brauntweinfabrik, Pettau.

Samstag u. Sonntag Verkauf von Pferde-Gelchfleisch sowie frischem Fleisch von 2 K. aufwärts.

Mois Cermely
Brunndorf, Bezirksstraße 13.

I. Marburger Maschinstrickerei
A. Grögers Nachfolger M. Jakič
Pfarrhofgasse 6

empfehlte sich zur Anfertigung aller Arten von Strickarbeiten, auch werden Strümpfe zum Anstricken angenommen.

Deutsche!

welche aus anderssprachigen Gebieten fort wollen oder müssen, kaufen sich am besten in Tirol an. Mit ausführlichen Angeboten über verkäufliche Realitäten steht Ferdinand Vieider, Innsbruck, Wamgasse 9.

St. Paul

Weihnachtsferien am Stifftsgymnasium.

Wegen Betriebschwierigkeiten im Konvikte mußten die diesjährigen Weihnachtsferien bis einschließ- lich 3. Feber 1919 verlängert werden. Der Unterricht beginnt demnach am 4. Feber 1919. Sollte der Unterricht früher wieder aufgenommen werden können, wird dies rechtzeitig bekannt gemacht.

Gymnasialdirektion.

Bekanntgabe.

Teile dem geehrten Publikum mit, daß ich am 7. Jänner in der Blumengasse Nr. 9 eine

Schuhmacher-Werkstätte

eröffnet habe und übernehme neue Arbeiten sowie Reparaturen zur prompten und billigen Lieferung.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Franz Golob
Schuhmachermeister.

Jucken, Flechten, Krätze

befreit raschestens Dr. Fleisch's Original geflücht- gelichste „Stahoforn-Zalbe“. Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht Brobetege! 4.—, großer Tiegel K. 6.—, Familienabteilung K. 15.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken
Achtung auf die Schutzmarke „Stahoforn“

Hotel „Post“ in Judenburg

erstklassiges Geschäft der Stadt, mit vollständiger Hoteleinrichtung, 2 großen Sälen, zirka 40 elegant eingerichteten Fremdenzimmern, ist mit oder ohne Grund (12 Joch) und Sialerei preiswert zu verkaufen oder zu tauschen gegen ähnliche oder gleiche Wirtschaft in Jugoslawien. Anträge erbeten an Emmerich Bosic, Judenburg, Deutschsteiermark.

gehört sich bewilligter

Vorbereitungs-Kurs

zur Aufnahme in eine Mittelschule im Jahre 1919.

4. Wochen-Stunden.

Einschreibung: Konferenzzimmer der Knabenbürgerschule in der Kaiserstraße.

Zeit: Donnerstag (9. Jänner) von 11—12 Uhr.

Freitag (10. Jänner) von 10—11 Uhr.

Alles Nähere wird bei der Aufnahme bekanntgegeben.

Trockenes Unterzündholz

aus alten Risten geschnitten, zum Preise von 30 Heller per Rilo zu haben. Ausgabe nur jeden Donnerstag bei U. Himmler, Marburg, Blumengasse 18. 14785

Frischer Kalk

jede Menge erhältlich bei G. Pöckel, Volksgartenstraße 27.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Feiger, Drangen, Zitronen vorläufig alles ausverkauft wieder zu haben am Samstag bei Michael Samida, Domplatz 3. 363

Dafner übernimmt sämtliche Arbeiten, Defen, Herde ansetzen und eiserne Defen und Herde ausbauen, Wandbekleidung ansetzen. Mühlgasse 7, Tür 16. Hof. 423

Wurke und Fleisch wird zum Selchen übernommen. Anfragen Hölzergasse 5. 395

Gebäude für Juden. Adr. in der Bero. 399

Personen, die sich im **Slowenischen** weiter ausbilden an die Sprache vollständig erlernen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter „Gemeinsamer Lehrer“ in der Bero. bis Freitag zu hinterlegen. Höchstzahl 5 Personen. Vorteile: ausgedehnte Konversation, gegenseitiger Ansporn, Verbilligung u. s. w. 429

Leichtes Fuhrwerk wird übernommen. Luthergasse 5, Erdgeschoss links. 412

Suche für sofort eine **Dafnerei** in Marburg auf gutem Platz ob ein Haus zu pachten, in dem die Dafnerei einzurichten wäre. Tegethoffstraße 24, Drechslergeschäft.

Stärkerer empfiehlt sich für Reparaturen sowie auch Ausbessern von Wäsche und Kleider. Anträge an W. Sp., Brunnendorf, Werkstättenstraße 18.

Realitäten

Schöne ebene Grundstücksfläche zu 6 Joch, schöne Gebäude, in einem schönen Markte Deutsch-Österreich ist samt Vieh und Schmitten zu verkaufen oder mit Südbauern Grund zu kaufen. Serach, Straß 30 bei Spielfeld.

Größeres Gut gegen Barzahlung jaglich zu kaufen gesucht. Gest. Anträge erbeten an das Post- und Wechselhaus J. Wolf, Graz, Hammeringasse 6. 416

Sehr schönes Familienhaus mit sehr schönen Wohnungen, Keller, Wäschküche, Wirtschaftsgebäude, sehr schönen großen Hof mit Obstbäumen und sehr schönem großer Gemüsegarten mit Obst- u. Weinbäumen ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Anfr. E. 253

St. Altes Haus mit 2 Geschäftskatalitäten sofort zu verkaufen. Anfr. in Bero. 322

Zu pachten gesucht per sofort oder bis 1. Mai eine gutgehende Schmiede- u. Schlossereiwerkstätte oder ein Gasthaus, wozüglich am Lande in deutscher Gend. Antr. unter „Deutsche Gegend“ an Bw.

Outgehendes Gasthaus oder Restauration wird zu pachten gesucht. Antr. unter „Tüchtiger Restaurateur“ an die Bw. 282

Zu kaufen gesucht

Wage bis 10 Hilo ev. 5 Hilo wird zu kaufen gesucht. Burggasse 28, part. links. 467

Damenschuhe 39-40 zu kaufen gesucht. Burggasse 40, 1. Stod. Tür 21. 463

Höchste Preise zahle ich für unten angegebene Gegenstände u. zwar für alte Schiffsblößen mit und ohne Aufsatz, alte Schreibmaschinen, gezeichnete oder eingelegte Hängelkästen, ebensolche Sessel und Tische, dann alte Stuckuren, Figuren, Kerzenhalter, alte Gläser u. Porzellangehörig, überhaupt alle Altertümer. Tafel, Ehrenhäuten

Kaufe Möbel, einzelne oder ganze Einrichtungen, Wäsche, Bettzeug, Schuhe, auch ganze Bekleidungsstücke. Komme sofort und zahle gut. Tafel, Ehrenhäuten

Gelucht wird ein gutgehendes **Gasthaus** oder Gemischtwarenhandlung unter günstigen Bedingungen zu kaufen oder pachten. Näheres durch persönliche Rücksprache. Anfr. in Bero. 418

Schadhafte Karbidlampen samt Kiesel, Triestergasse 34.

Speisezimmer in Achtung und Teppich zu kaufen gesucht. Anfr. in Bero. an Bw.

Zusammenlegbares Eisenbett. Adresse in der Bero. 445

Fässer zu kaufen gesucht. Anfr. Domplatz 2. 15855

1 Paar hohe Damenschuhe Nr. 39, wozüglich mit Besatz zu kaufen gesucht. — Anträge unter „Schuhe“ an die Bero. 281

Zu verkaufen

7 Stück erstklassige Weinfässer, darunter 3 ovalförmige zu 700 Lt. zu verkaufen. Mellingerstraße 29, parterie, von 1 bis 2. 219

Ein zugefüttertes Schwein zu verkaufen. Anfragen Humboldtstraße 6. 392

Ein Herrenwinterrock ist zu verkaufen. Anfrage Josefgasse 37 im Hof. 359

Poljacke 80 R., Kofhm., Kleider, Hüten, goldene Uhr, Schalküchen billig zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 339

Ein Paar neue Brillen Nr. 41, zu verkaufen. Anfragen Grabengasse Nr. 4. 338

Neuer Herrenanzug für kleine Statur zu verkaufen. Anfragen Mellingerstraße 109. 335

Ein neuer Herrenanzug ist zu verkaufen. Anfrage Mellingerstraße Nr. 109. 352

Elitewort, alt, garantiert echt, zu haben. Domplatz 2. 15853

1500 kg. Rüben abzugeben, pro 100 kg 12 R. Triestergasse 23, Marburg. 15895

Rüben, weiß, kuhrenweise, sowie Möhren, von 100 kg. aufwärts, zu haben. Domplatz 2. 15851

Neu neuer Gramophon mit 15 Platten ist preiswert zu verkaufen. Anfragen in Kantine des Militär-Verpflegsmagazins in Marburg. 355

Ein neuer Winterüberzieher, Frieledenshoff, preiswert zu verkaufen. Fobericherstraße Nr. 9, 3. Stod. 215

Neuzeitliche Kuh samt Kalb sowie eine 1-jährige Kalbin und 5 trächtige Schafe samt 1 Widder. Die Schafe werden auch gegen Lebensmittel umgetauscht. Anfr. im Schlenk-Gasthaus in Neißgasse. 226

Gelegenheitskauf! — Abgewaschene **Blusen**, Marquettengest. 130 R., Mohrseide gest. 150 R., Watte 80 R. Modelfabrik, Gertrudengasse 16, 1. St. links. 249

Startin, Halsen und kleinere Fässer hat zu verkaufen Marburger Molkerei und Milchveredlungsfabrik, Tegethoffstraße 6a. 259

Büchereiarbeitsloz zu verkaufen. Buxen R. Westal, Tegethoffstraße 19. 248

Einige halben guten Apfelsin, schöne Kapsel und Knabenkleider zu verkaufen. Tegethoffstraße 1, 2. Stod, rechts. 266

Feines Klavier (Pflügel) gut erhalten, ist wegen Raumangel sofort billig zu verkaufen. Anträge unter „Klavier“ an Bero. 284

13 Stück Eisenbetten, komplett und ein Topf aus verzinktem Eisenblech, zirka 100 R. Inhalt, sofort zu verkaufen. Anfr. R. Ober, Feal an der Drau. 285

Gummimantel für Sibirien Knaben um 30 R. zu haben. Anfragen Herrergasse Nr. 52, 2. Stod. links. 458

Komplette Speisereinrichtung sowie Dreher sofort zu verkaufen. Franz Josefgasse 9, 1. St. 460

Ein verstellbarer Kinderstuhl, eine Matroienmühle für Kinder bis zu vier Jahren, ein Gewehrriemen, neu und verschiedenes zu verkaufen. Anfragen Werkstättenstraße Nr. 15. 461

Dängelampen, Bilder und verschiedenes wegen Überflüssig zu verkaufen. Anfragen Stadterstraße 1, Stod, Tür 55. 469

Kauf ganz neuer Winterrock u. schöner Anzug zu verkaufen. Anfragen in der Bero. 466

Kasperl, Preis 30 R., zu verkaufen. Burggasse 40, 1. Stod, Tür 21. 463

Junge W. schändin, reingest., zu verkaufen. Mellinger 53. 434

Sehr elegante, neue, hohe Damenschuhe 37 zu verkaufen. Welt, Dumenngasse 13. 45

1 Paar Damenschuhe Nr. 40, 1 Paar Herrenschuhe Nr. 40, neu, schwarzer Seidenschal, ein Winterfranzosenhut und eine gestricelte Jacke zu verkaufen. Anfragen Röntnerstraße 41, Tür 1. 453

1 Leintuch, 6 Handtücher, neu, 6 Servietten, neu, Stollstiefeln, Wäschehäufel samt Ständer, Porzellangehörig, Tischdecke, Vorhang, Jacke, grüner Herren-Büschhut, Blusen, ein großer doppelreihiger Kleiderkasten, Damenwäsche, sowie Kleiderbügel, Tisch- und Stodler wegen Abreise zu verkaufen oder auch gegen Lebensmittel umzutauschen. Anfragen Mühlg. 26, parterie, Tür 3. 456

Weiße Rüben zu verkaufen. Anfragen Lembacherstraße 31, Brunnendorf. 451

Smalteschirm zu verkaufen. Anfragen Franz Josefgasse 2, Geschäft. 450

Ganz neuer, weißer, gefädelter Mantel und ein schwarzes Tuchkostüm zu verkaufen. Anfragen Pettauerstraße 58. 449

2 Volltische sehr gutes Sauerkraut zu verkaufen. Anfragen Damngasse 9, Foberich. 448

Holsteinium, Schweinepoch, Kofhhaar, gute Hausseife ohne Karve wieder einlangelt. Anfragen Josef Wernig, Marburg, Pettauerstraße Nr. 1. 457

Zwei tadellos erhaltene Hüten nebst Handschuhen zu verkaufen. Anfragen Bismarckstraße Nr. 1, Tür 6, von 10 bis 11. 431

Schwarze hohe Damenschuhe Nr. 38 und ein moderner, dunkelblauer Filzhut billig abzugeben. Anfragen Mozartstraße Nr. 23, 1. Stod, Tür 3. 432

Zwei Herrenanzüge, ein Leberzucker und zwei Hüte zu verkaufen. Bezirksstraße Nr. 1, Brunnendorf, Gasthaus. 433

Schwarze Damenschuhe preiswert zu verkaufen. Domgasse 6, 1. Stod. 408

Elegante, gelbe, hohe Schuhe, Winterstühle, Goldschuhe, hoch elegantes rotes Gewand für Mädchen von 10 bis 12 Jahren und eine gute Ziffer zu verkaufen. Herrerg. 58, 3. St., T. 12. 410

Früherer „Elmswiz“, garantiert echt, per Liter 36 R. zu haben bei H. Schrott, Speigerg. Bittlinghofgasse 13. 420

Überstiepte Dreiviertelgeige preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Verwaltung. 430

Guterhaltene Gramophon samt 45 Platten, 1 Paar Damenschuhe Nr. 35 zu verkaufen. Anfragen Werkstättenstraße Nr. 20, 3. Stod. 402

Kleiderkasten, Bett samt Einleges Nachtkasten und Spiegel zu verkaufen. Leitersberg Nr. 202 hinter der Delfabrik. 443

Leichter Zweifelhäuser zu verkaufen. Perkostraße 2. 443

Herrnhemden, Halsweite 37 und Herrenunterhosen zu verkaufen. Anfragen Bismarckstraße 18, 1. Stod, rechts. 441

Bergsteiger Nr. 43, fast neu, preiswert zu verkaufen. Triestergasse 69 bei Aukte. 414

Schöner, dunkelbrauner, gut erhaltener Kinder-Geigewagen, Friedensgummi, zu verkaufen. Anfragen Bildnerergasse 16, parterie, Tür 1. 415

Marie Schlafzimmereinrichtung, Kofhhaar-Matratzen, Bett-einlege zu verkaufen. Anfragen Tegethoffstraße 77, Traif. 400

Gut erhaltenes Fahrrad mit Ersatzhering (feine Spiralfedern) ist um 180 R. zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 426

Lehrerbetriebe mit Anwesen und Dölkarten in St. Lorenzen im Mühlstale, in schöner Gegend, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an Dora Freiberger in Maria-St. Lorenzen im Mühlstale. 406

Zu vermieten

Wohnungstisch Marburg-Graz Tausche meine Wohnung in Marburg mit 4 Zimmern und Nebenräumen, ganz allein, Mitte der Stadt gegen 3-5 zimmerige Wohnung in Graz oder nähere Umgebung. Anträge unter „Wohnungstisch“ an die Bero. 265

Neu möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Part. Straß 12, part. rechts. 401

Inmöbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Unterrot- 41 Schweinergasse 34. 45

Geschäftslokal, Domgasse 5 ist sofort zu vermieten. Anfragen bei Frau Bahr-Swath, Bismarckstraße 5. 438

Zu mieten gesucht

50 Kronen Belohnung, wer mir eine 2-zimmerige Wohnung, Umgebung Magdalenengasse verhilft. Auskunft aus Gest. bei Fr. Wiedner, Perkostraße 20. 367

Möbl. Zimmer samt Küche zu mieten gesucht ab 15. Jänner. Adresse in Bero. 338

Gewölbe zu mieten gesucht. Anfrage in der Bero. 348

100 R. Belohnung dem, der mir eine Wohnung mit 1 bis 2 Zimmern und Küche verhilft. Anmelden in der Bero. 98

Demnigen 100 kg. Karloffeln oder 10 kg. Bohnen, der mir eine 2-zimmerige Wohnung samt Zugehörig verhilft. Adresse in der Bero. 261

Nettes möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt gesucht. Adr. obangeben in der Bero. 424

Ein 2-zimmerige Wohnung in Graz mit elektr. Licht u. Garten wird gegen eine 3-4-zimmerige Wohnung in Marburg getauscht. Anträge unter „17 Marburg“ an die Bero. 401

Gesucht werden per sofort ev. 15. oder 31. Jänner je ein möbl. Zimmer und Küche für 2 kinderlose Familien u. Bedienung in Marburg oder Umgebung. Anträge unter „17 Marburg“ an die Bero. 407

Trockenes Magazin für Möbelaufbewahrung wird gesucht. Anfr. Bittlinghofgasse 8, 464

Stellengesuche

Nette Köchin für alles sucht dauernden Post u. Anfr. E. 334

Küchtiger Bursche, 17 Jahre alt, slowenisch und etwas deutsch sprechend, wünscht als Lehrling in einer Gemischtwarenhandlung mit Verpflegung unterzukommen. Anfr. in der Bero. 347

Kochkinder, tüchtig u. nützlich, sucht Posten. Anfr. in Bw. 361

Lehrposten sucht ein besseres Mädchen, 17 Jahre alt, wozüglich in eine Handlung wo Gemischtwaren gesucht. Anträge unter „Lehrposten“ an die Bw. 257

Tüchtige Beamtin, anderthalbjähriger Praxis, der deutschen u. slowenischen Sprache in Wert und Schrift mächtig, wünscht ehestens in Marburg unterzukommen, Adr. in der Bero. 207

Fräulein mit 10-jährig. Praxis als Verkäuferin, der deutschen u. slowenischen Sprache vollkommen mächtig, kann auch Maschinenschreiben, wünscht passende Stelle, auch in eine Kanzlei. Antr. erbeten unter „Treu 100“ an Bero. 413

20-jähriges deutsches Mädchen aus guter Familie, das nähen u. Landarbeiten kann, sucht passende Stelle als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau. Antr. unter „Verlässlich“ an die Bero. 419

Offene Stellen

Tüchtige Wäsche zum Kleidermachen werden aufgenommen. Modifalon, Burggasse 16. 377

Lehrzunge wird mit Taschengeld aufgenommen im Metzler Markt, Herengasse. 10411

Bedienerin wird aufgenommen gegen Mittaglohn und guter Bezahlung. Anfragen Volksgartenstraße 4, 1. Stod. 396

Bedienerin wird aufgenommen. Anfr. in der Bero. 439

Tüchtige Uniformschneider, Hosenmacher, Tagelöhner, Wäsche und Lehrmädchen werden auf 1 Tarif sofort gesucht. Tegethoffstraße 34. 109

Unter sehr günstigen Bedingungen bietet sich für ledig. Buchhalter, der deutschen und slowenischen Sprache wort- und schriftkundig, sofortige Anstellung in einem Fabrikunternehmen (Lohn- u. Büroprakt.) und Kenntnis der Stenotypie erwünscht. Näheres in der Bero. 428

Sonderfrist, gekochte erfahrene Kraft, der deutschen und slowenischen Sprache in Fort u. Schrift vollkommen mächtig, sucht zum sofortigen Eintritt in E. Swoboda, Untergasse 4. 382

Marburger Stadtkino am Domplatz

Direktion G. Siege

Heute Donnerstag den 9. Jänner

Halb 6 Uhr **Die Dreizehn.**

Phantastisches Spiel in 4 Akten mit R. Christians.

Halb 8 Uhr **Sein letzter Bericht.**

Drama in 5 Akten.

Ab 10. Jänner durch 7 Tage

Die Sonnenfinder.

Der große Saisonschlager der Nordisfilmkompanie Kopenhagen.

Gilfsarbeiter werden aufgenommen in der Lederfabrik Ant Belsch. 440

Ein Schuster wird gesucht. Lederfabrik Freund. 447

Gebilde Verkäuferin der slowenischen Sprache vollkommen mächtig, für Bahnkostüm in Steinbrück gesucht. Anfr. Mühlgasse 32, 2. Stod links. 428

Hausmeisterposten für alleinstehende Frau per sofort gesucht. Schriftliche Anträge unter „Hausmeisterin 502“ an die Bw. 115

Lehrmädchen für Damenschneiderei wird sofort aufgenommen bei Schwarz, Bittlinghofgasse 9.

Verlässliche reine Bedienerin wird aufgenommen. Schmiederergasse 35, Schmid. 385

Verlässliche Bedienerin für vormittag gesucht. Anfr. Hauptplatz, Herrenten Hof, 2. St. links. 398

Hauschneiderin für einfache Mädchenkleider und Wäsche nähen. Anfr. in Bero. 346

Pferdewisch zu zwei Pferden für sofort gesucht. Ufflar, Schillerstraße 17. 365

Selbständige Köchin für Alles geht. Savelj, Kaiser Wilhelmplatz 3, 2. Stod. 288

Schuhmacherlehre wird aufgenommen. Perkostraße 18.

Sehr gute weibliche Person als Stütze für Haushalt und Wirtschaft gesucht. Anfr. Bw. 134

Verloren-Gefunden

Eine acht Monate alte, braune **Wolfschändin** hat sich am 4. Jänner am Wege von Sankt Jakob S. B. bis Marburg verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei Trojner, Karttschov u. Nr. 191, 2. Stod. 454

Korrespondenz

Das Gemüde-Geschäft in der Burggasse 12 ist an Sonn- und Feiertagen bis 12 Uhr geöffnet.

Früherer Spinnat, Navunzel und Gebirgen suchen eingelangt. 292

6 Stück große Haarnetze K. 12-80, bei Otta Preis, Galanteriewarenhaus, Graz, Sporgasse Nr. 21. 417

Halenfelle und Schweinhäute zahlt am besten 13025

Th. Braun Röntnerstraße 13.

Geschäfts-Eröffnung.

Teile dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung mit, daß ich in der Domgasse Nr. 5 eine

Herrn- und Damen-Schneiderei

eröffnet habe und werde bestrebt sein, durch prompte und billige Lieferung die geehrten Kunden aufs Beste zufriedenzustellen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Peter Werdnik, Schneidermeister.

Teile dem geehrten Publikum mit, daß ich ab heute täglich **krassisches Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch** sowie **Geselschies** ohne Karte zu den billigsten Preisen ausschrotte. Kochachtungsvoll

Josef Mohorko

Fleischhauer und Sech r, Mellingerstraße 60.

Breßhese (Germ)

Marburg, Burggasse 15

Niederlage der Spiritus-Breßhese-Fabrik Kranichsfeld. Ausgabe vormittag, kein Detailverkauf. 334